

Haus verließ und nach einigen Minuten wieder betrat. Endlich ertönten stärkere Tritte, nahten sich meiner Kammer — alles Blut drang mir zum Herzen, und wider meinen Willen zitterten meine Glieder — es war ein völlig verschiedenes Gefühl von dem, das bei der Gefahr des Dampfschiffes mich den bewußten Schwimmgürtel umknüpfen machte — der Kiegel ward zurückgeschoben — die Thür ging auf — und wie ich berechnet hatte, geschah es wirklich. Der rasch hereintretende Mörder, in der einen Hand den Rienbrand, in der andern die gespannte Doppelpistole, stolperte über die unter seinen Füßen herköllenden Maiskolben und kam zum Fallen, wobei der Schuß losging, mich aber nicht traf, weil ich seitwärts stand. Nun, daß ich nicht faul war, dem Kerle mit meinem Beile den Hirnkasten einzuschlagen, könnt Ihr Euch denken, sowie auch, daß er seinerseits die Hiebe nicht ohne ein kurzes mörderliches Gebrüll hinnahm. Da zum Glück die entfallene Rienfadel nicht erloschen war, so konnte ich um so besser und gefakter einem zweiten Anfälle entgegensehen.“

Während die Geretteten samt ihren Helfern unter Erzählen und Gesprächen den Morgen erwarteten, um dann die beiden Gefangenen nach Newark abzuführen, verharreten diese in einem dumpfen Dahinbrüten. Man hatte sie zu größerer Sicherheit gefesselt, was sie ohne Widerrede hatten geschehen lassen. Als man zum Aufbruch sich rüstete, sprach Sir Janison zum Maler:

„Billig entschädigen wir unsere wackeren Begleiter für ihren geleisteten Beistand und für den Weg nach Newark. Wie wär's, da sie einen Pelzhandel unternehmen wollen, wenn wir ihnen zum Beginn ihres Handels diejenigen Pelze überließe, welche Euch die Malerei der Huronen eingetragen hat? Es versteht sich, daß ich Euch dafür in klingender Münze entschädige. Doch rate ich Euch an, einen recht schönen Pelz zum Andenken an dieses Abenteuer zurückzubehalten. Ein Gleiches werde ich mit dem Viberfelle thun, welches mir mein Pinsel eingetragen hat.“

Da die fraglichen Felle sehr schön und selten waren,